

MINIJOB IN FAMILIENZENTREN ZUR FÖRDERUNG VON ELTERN

Was sind Minijobs im Familienzentrum?

- Sie betreffen die Mitarbeit im Familienzentrum, im Rahmen eines Angebots, z.B. im Kinderhort oder in der Cafeteria.
- Sie sind eine Erwerbstätigkeit, mit einer Wochenarbeitszeit von mindestens einer Stunde, mit einem branchenüblichen Stundenlohn.
- Sie bieten insbesondere Müttern (grundsätzlich auch Vätern) die Möglichkeit, in einer familienfreundlichen Umgebung Verantwortung zu übernehmen und Arbeitserfahrungen ausserhalb der Familie zu sammeln.
- Sie verbessern durch die erworbenen Erfahrungen und Kompetenzen die Chancen für den (Wieder-) Einstieg in den Arbeitsmarkt oder in die berufliche Bildung.

1. Persönlicher Mehrwert von Minijobs für Eltern (psychologische Ebene)

Eltern sind prägend für die Entwicklung der Kinder. Nur die Kinder zu stärken nützt nichts. Wenn sich etwas ändern soll, müssen auch die Erziehungsberechtigten in den Blick genommen werden¹.

Forschungsergebnisse aus einem Projekt von Psychologie-Studierenden der FHNW Olten (2019) zeigen²:

Minijobs im Familienzentrum fördern die **Selbstwirksamkeit, Autonomie, soziale Eingebundenheit und das Kompetenzerleben**, so auch die **Erziehungskompetenz von Eltern**.

Zitate aus dem Forschungsbericht:

«Durch das Aneignen von Kompetenzen wird die Selbstwirksamkeit gestärkt. Die Frauen nehmen die Erweiterung ihrer Kompetenzen wahr, glauben an sich selbst und fühlen sich so bereit, schwierige Situationen zu bewältigen oder Probleme zu lösen.»

«Durch die Aufnahme des Minijobs hat sich für viele Ausführende das Leben ins Positive gewendet. Sie haben die Möglichkeit aus dem Haus zu kommen, sehen einen Sinn in ihrer Arbeit und fühlen sich im Familienzentrum wohl.»

«Die Ausführenden erleben Autonomie in dem Sinne, dass ihnen Verantwortung zugesprochen und Vertrauen geschenkt wird. Sie fühlen sich befähigt, gewisse Entscheidungen selbständig zu treffen und Aufgaben selbständig zu erledigen.»

«Die Ausführenden erlernen durch die Tätigkeit adäquates Verhalten im Arbeitskontext, wie zum Beispiel Teamfähigkeit, Kommunikation und Pünktlichkeit. Die genannten Kompetenzen sind generell auf andere Berufsbereiche übertragbar und finden bei einer weiteren Anstellung Anwendung.»

Eine befragte Minijob-Mitarbeitende: «Das Familienzentrum bietet viele Möglichkeiten der Weiterbildungen, bspw. einen Kurs betitelt mit «Ich erziehe mein Kind, ohne zu schreien». Wenn man diesen oder ähnliche Kurse besucht, geben sie dir viele Infos auf den Weg, welche ich natürlich auch zuhause anwende.»



2. Gesellschaftlicher Mehrwert von Minijobs auf dem Hintergrund einer Politik der frühen Kindheit, eine nicht abschliessende Aufzählung

- Stärkung der Eltern durch ihre Erfahrungen in Minijobs
- niederschwellige Erwerbsarbeit für Eltern im Kleinstpensum in familienfreundlichem Umfeld
- soziale Integration und Vernetzung der Eltern als Minijob-Mitarbeitende
- Unterstützung der Eltern beim (Wieder-)Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt oder in die berufliche Bildung
- Zugang zur Migrationsbevölkerung über mitarbeitende MigrantInnen
- Angebote wie kostengünstige, stundenweise Kinderbetreuung und Elterncafé im Familienzentrum bieten den Kindern nicht erwerbstätiger Eltern eine entwicklungs-fördernde Umgebung

3. Rahmenbedingungen für erfolgreiche Minijobs im Familienzentrum

Damit Minijobs diese positiven Wirkungen hervor bringen können, müssen u.a. folgende Rahmenbedingungen berücksichtigt werden:

- Gelegenheit zum Modelllernen im Rahmen von Coaching durch eine professionelle Leitung und zum Learning by Doing
- regelmässige Weiterbildungen und Besuche der Minijob-Mitarbeitenden bei anderen Institutionen
- Qualifikationsnachweis der erworbenen Erfahrungen und erbrachten Leistungen (Arbeitszeugnis)

Projektinformation:

- Laufendes Projekt der Arbeitsgruppe Familienzentren (2019-2020):
Untersuchung der Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Förderung von Eltern und Kindern durch Minijobs.
Weiteres Vorgehen: Austauschtreffen mit Familienzentren, Literaturanalyse und Befragungen zu bisherigen Erfahrungen mit Minijobs
Produkt: Arbeitshilfe zu Minijobs für Familienzentren

Arbeitsgruppe Familienzentren, Netzwerk Bildung und Familie, Oktober 2019

¹ Kobelt Neuhaus Daniela: Familienzentren als Standortvorteil – Massnahmen und Wirkungen in Deutschland. Referat als Präsidentin des Dachverbands der Familienzentren e.V. / Vorstandsmitglied der Karl Kübler Stiftung für das Kind und Familie, an der Tagung für Familienzentren vom 14. Juni 2019, Olten

² De Monaco Samuel, Dekker Melanie, Nuspel Michèle, Silveira Ivan: Die psychologische Wirkung des Minijobs. Wie Selbstwirksamkeit, Autonomie, soziale Eingebundenheit und Kompetenzerleben durch den Minijob im Familienzentrum beeinflusst werden. Eine Projektarbeit von APS-Studierenden der FHNW, Mai 2019, Olten (unveröffentlicht)

